



Er scheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1,30 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1,50 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Girokonto Nr. 30 bei der Oberamtspostkasse Reichenburg Zweigstelle Wildbad. — Druckerei: Enztalamt Gierke & Co., Wildbad; Uffingheimer Gemeindefabrik (Fiskale Wildbad). — Postfachkonto 291 74 Stuttgart. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Restameile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Anstufung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontofällen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Nachzügung weg. Druck, Verlag u. verantw. Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 86, Tel. 479. — Wohnung: Villa Hubertus

Nummer 188

Febru 479

Samstag den 13. August 1932

Febru 479

67. Jahrgang.

## Die Frage der Regierungsbildung Zentrum gegen Papen

Berlin, 12. August. Ueber die gestrige Besprechung der Zentrumsvorleiter Dr. Boiz und Joos beim Reichskanzler teilt die „Germania“ mit, die Abgeordneten haben die bisherige Zentrumsforderung wiederholt, daß die Rechtsopposition vollverantwortlich in die Reichsregierung einbezogen werden solle; es müssen „absolut klare Verantwortlichkeiten“ verlangt werden namentlich hinsichtlich der Nationalsozialistischen Partei. Es sei selbstverständlich, daß dabei der verfassungsmäßige Weg einzuhalten sei; die neue Regierung müsse die gesetzliche Zusammenarbeit mit der Volksovertretung wollen und pflegen. Eine Totenerklärung (Duldung) des gegenwärtigen Kabinetts durch das Zentrum komme nicht in Frage. Dasselbe gelte für Preußen. Das Zentrum lehne daher die Verantwortung für die Maßnahmen der Reichsregierung in Preußen vollständig ab.

Damit hat das Zentrum zu verstehen gegeben, daß es eine Koalitionsregierung mit den Nationalsozialisten als die beste Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten ansehe, und daß es auch mit einem Kanzler Hitler einverstanden wäre. Die nationalsozialistische Presse hat aber bisher eine eng koalitionsmäßige Verbindung mit dem Zentrum bisher rundweg abgelehnt. Hitler dürfe nicht vor Freitagabend in Berlin eintreffen und die Besprechung mit dem Reichskanzler dann am Samstag stattfinden. Es erscheint bis jetzt zweifelhaft, ob er sich mit dem von Papen angebotenen Posten eines Vizekanzlers begnügen wird, er erstrebt ja zugleich die Ministerpräsidentenschaft in Preußen. Jetzt erst wird sich auch herausstellen, wie Hitler sich zu dem Zentrumsvorschlag einer parlamentarischen Mehrheitsregierung, wodurch im Grundgesetz am bisherigen System festgehalten würde, stellen wird. Der Reichspräsident hegt, wie in politischen Kreisen erklärt wird, immer noch Zweifel, ob Hitler die geeignete Persönlichkeit für die Bildung einer Regierung bzw. für das Kanzleramt sei. Er sehe in ihm den ausgesprochenen Parteiführer, eine parteimäßige Führung des Kabinetts erscheine dem Reichspräsidenten jedoch unter den heutigen Verhältnissen als unzweckmäßig und gefährlich. Sicher werde ein Verstoß gegen die Verfassung nicht auf seine Hilfe rechnen können.

Es bleibt nun abzuwarten, wie weit Hitler durch die Aussicht auf eine koalitionsmäßige parlamentarische Mehrheit in seinen Entschlüssen beeinflusst wird. Der Reichspräsident könnte dann entscheiden, ob er eine Präsidialregierung mit einer schwachen oder wenigstens ungeklärten Stellung gegenüber dem Reichstag behalte oder eine Regierung mit parlamentarischer Mehrheit einsehen will.

Die „D.N.Z.“ sagt, die Forderung des Zentrums sei eine Rückwärtsbewegung des Dualismus zwischen Reich und Preußen. Zu der nationalsozialistischen Forderung des Kanzleramts für Hitler meint das Blatt, offensichtlich könne der Reichspräsident Hitler nicht als den Mann seines Vertrauens betrachten. Das heiße: Entweder hole sich Hitler vor allem Volk einen Korb, wenn er nicht noch rechtzeitig verzichte, oder aber er helfe, um an die Macht zu gelangen, dem Parteienstaat, für dessen Bekämpfung er jahrelang keine Mühe gescheut habe, wieder in den Sattel. Damit hätte er schon vor einer etwaigen Uebernahme des Kanzleramts einen entscheidenden Punkt seines Parteiprogramms preisgegeben und dem Zentrum zu einem ersten Triumph über ihn verholfen.

## Die Verhandlungen verzögert

Berlin, 12. August. So viel bekannt ist, wird Adolf Hitler voraussichtlich frühestens am Samstag nach Berlin kommen, wenn er überhaupt kommt. Die Verzögerung soll mit dem gestrigen überraschenden Vorstoß des Zentrums in der Frage der Regierungsbildung in Preußen zusammenhängen. Sollte dies zutreffen, so würde wahrscheinlich die Zusammenkunft Papen-Hitler erst in nächster Woche stattfinden, weil erst dann zu übersehen ist, was bei der Fühlungnahme des Zentrums mit den Deutschnationalen und den Nationalsozialisten am Montag herausgekommen ist. Der Zentrumsvorsitz wird in parlamentarischen Kreisen verschieden beurteilt. Kommt wider Erwarten in der Preußenfrage eine Einigung zustande, so müßte auch im Reich der Versuch einer Mehrheitsbildung gemacht werden. Würde der Versuch aber scheitern, so wäre der Beweis der

## Tagespiegel

Der Herr Reichspräsident empfing am Freitag nachmittag den Reichskanzler v. Papen zum Vortrag über die politische Lage.

In einer Erklärung der Ministerpräsidenten von Anhalt und Braunschweig an den Reichskanzler, der sich voraussichtlich diejenigen von Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin anschließen werden, wird die Zurückziehung der noch von der Regierung Brüning stammenden Notverordnung vom 14. Juni 1932 gefordert, die durch die Herabsetzung der Sozialrenten Not gebracht, die Reichsfinanzen aber nicht gebessert habe. Statt dessen werden andere Vorschläge gemacht, vor allem der Ausbau des freiwilligen Arbeitsdienstes zur allgemeinen Dienstpflicht.

Die sozialdemokratische Fraktion des preußischen Landtags ist mit der Antwort des Präsidenten Kerck, daß er den Landtag noch vor dem Reichstag einberufen werde, nicht befriedigt, und sie beantragt nunmehr die sofortige Einberufung. In ihrem ersten Antrag war der 19. und 20. August genannt.

Auf dem Gebiet der Seeschlacht von Jaffland (Südamerika, 9. August 1914), hat der Kreuzer „Karlsruhe“ am 9. August eine Gedenkfeier abgehalten, wobei zu Ehren der Gefallenen ein großes Eisernes Kreuz verliehen wurde. Es war mit einer Schiffsbedeckung, die das Eiserne Kreuz trug, das dem Grafen Spee seinerzeit als Auszeichnung zuerkannt worden war.

Wie das deutsche Generalkonsulat in Sao Paulo (Brasilien) mitteilt, ist die Lage ruhig, für die deutschen Staatsangehörigen besteht keine Gefahr.

Der italienische Botschafter in Berlin, Orsini Baroni, wird in den Ruhestand versetzt. An seine Stelle tritt Vittorio Cerruti, bisher Botschafter in Brasilien. Auch die italienischen Botschafter in Paris, Brüssel, Madrid und Washington werden in den Ruhestand versetzt.

Wie Haas aus Granada (Südspanien) meldet, sind zahlreiche extremistische Truppen in der Nacht durch die Straßen gezogen. Das Kloster der Thomastiner und die St. Nikolauskirche sollen in Flammen stehen. In Cordoba soll General Gomez Sanchez, Inspektor der Gendarmerie, verhaftet worden sein. In Sevilla treffen aus der Provinz Berichte über Unruhen ein.

Unmöglichkeit einer parlamentarischen Regierungsbildung geliefert. Aus der Besprechung Papen-Hitler würde sich dann die letzte Klärung ergeben müssen.

## Neue Hindernisse

Berlin, 12. August. Laut B.D.Z. ist nicht damit zu rechnen, daß die Entscheidung auch in der Preußenfrage vor der Unterredung Papen-Hitler fällt. Wie verlautet, lehnen die Nationalsozialisten die Einladung des Zentrums zur Besprechung am Montag ab. Auch die Deutschnationalen sollen verhindert sein.

## Noch kein Ende der Anschläge

In der Nacht zum Donnerstag wurden auf das Finanzamt in Groß-Schlesien (Oberschlesien) mehrere Schüsse abgegeben. Weitere Schüsse wurden auf das Wohnhaus eines Baumeisters und eines früheren Kreisamtsgehilfen und auf eine weitere Wohnung abgegeben. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Auf die Wohnung des Ortsgruppenleiters der NSDAP in Polkwitz (Oberschlesien) wurden drei Schüsse abgegeben.

In Berlin drangen drei Kommunisten am Donnerstagabend in die Wohnung eines im Norden der Stadt wohnenden Nationalsozialisten ein und gaben auf ihn einen Schuß ab, der jedoch fehlging. Zwischen dem Nationalsozialisten und seinen Angreifern entspann sich ein Handgemenge, in dessen Verlauf der Nationalsozialist eine erhebliche Kopfverletzung durch einen Schlag mit einer Pistole erlitt. Die Täter sind geflüchtet, doch ist einer von ihnen der Polizei bekannt. Im Hausflur wurde ein Trommelrevolver, Kaliber 7 Millimeter, mit 6 Schuß gefunden. — Ein 49-jähriger Angehöriger der NSDAP wurde in Berlin auf der Straße von Kommunisten durch Messerstiche verletzt.

In den Büroräumen der Reichsbannerbundesleitung in Berlin wurde eine politische Durchsuchung nach Waffen vorgenommen. Verschiedene Revolver und 5 Gummknüttel wurden gefunden.

Der Nationalsozialist Werner, der den Reichsbannerangehörigen Salenthoof in Buer (Weiß.) erschossen hat,

ist am Dienstag abend aus dem Marienhospital in Buer mit einem Auto in unbekannter Richtung geflüchtet.

In den letzten Nächten wurden in Guben Fenster-scheiben in einem Konfektionshaus und in Konsumvereinsläden eingeschlagen. Ein der NSDAP angehörender Kaufmann wurde als Täter ermittelt.

Bei einer Hausdurchsuchung in der kommunistischen „Norddeutschen Zeitung“ und im Parteibüro in Kiel wurden zahlreiche Flugblätter usw. beschlagnahmt und mehrere Personen festgenommen. — Das kommunistische Parteibüro in Hamburg wurde durch ein großes Polizeiaufgebot überraschend besetzt und durchsucht. Gleiche Hausdurchsuchungen fanden in Berlin und in einer Reihe anderer Städte statt. Wie verlautet, handelt es sich um raffinierte Aufforderungen an Reichswehrangehörige zur Gehorsamsverweigerung, die den Soldaten in Form von Broschüren unter pikantem Titel wie „Technik der Liebe“ durch kommunistische Mädchen auf Tanzböden usw. zugesteckt werden sollen.

Bei dem Reichsbannerführer Belt in Sonneberg (Thür.) wurden bei einer Hausdurchsuchung Waffen und Munition beschlagnahmt, ebenso bei dem sozialdemokratischen Verkehrsleiter Brandel. — Der soz. Thüringer Volksfreund in Sonneberg, der seit einiger Zeit in Koburg gedruckt wird, ist auf 4 Tage verboten worden.

Der Schriftleiter Sage vom sozialdemokratischen „Harzer Echo“ in Blankenburg wurde wegen Aufreizung zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte in Versammlungen aufreizende Reden gegen die Nationalsozialisten gehalten, die zu dem großen blutigen Ueberfall auf die Nationalsozialisten in Hassfeld in der Nacht vor der Reichstagswahl führten. In einer Versammlung von Erwerbslosen hatte Sage ferner diese aufgefordert, sich mit Senfen, Dreckschnecken usw. zum Kampf gegen die Nationalsozialisten zu bewaffnen. Der Arbeiter Paul Schenk, der ähnliche aufreizende Reden gehalten hatte, erhielt 5 Monate Gefängnis.

## Hoovers Wahlprogramm

Er kann auch anders

Washington, 12. August. In einer Ansprache an die Vertreter der Republikanischen Partei sagte Präsident Hoover: „Bekanntlich bin ich gegen die Streichung der Kriegsschulden. Ich hoffe jedoch, daß eine wirksame Verminderung der Rüstungen der Schuldnerstaaten die Abtragung ihrer Verpflichtungen wesentlich erleichtern wird. Darüber hinaus aber könnten die Schuldner vielleicht eine Erleichterung erhalten, wenn eine „greifbare Gegenleistung“ ihrerseits den Vereinigten Staaten ein Entgegenkommen erleichtert. Eine solche Ausgleichung erblicke ich beispielsweise in einer Vergrößerung der Märkte für die amerikanische Landwirtschaft und Industrie. Wenn infolge eines gesteigerten Absatzes der amerikanischen Erzeugung die Wirtschaft wieder in Gang kommt und der Wohlstand wieder geschaffen wird, dann könnte man wohl sicher sein, daß Amerika Vorschläge der angebotenen Art einer ernsthaften Prüfung unterziehen wird. Allerdings können die Lasten nicht einfach durch eine Streichung der Schulden auf die amerikanische Bevölkerung übertragen werden.“

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache führte Hoover aus, die Regelung der Wiskoffrage solle den Einzelstaaten überlassen werden, nur müsse eine Wiedereinführung der Zölle verhindert werden. Amerika sei unter angemessenen Vorbehalten dem Weltzollengerichtshof beigetreten; es arbeite fähig an der Ausgestaltung des Kellogg-Pakts zu einem wirksamen Werkzeug des Friedens mit. Amerika werde alle Vereinbarungen daraufhin prüfen, daß durch den Beitritt nicht die politische Linie Amerikas festgelegt werde. Die Vereinigten Staaten werden niemals einen Besitz anerkennen, der in Verletzung von Friedenspakten erworben würde. Die amerikanische Wirtschaft müsse vor der Schleuder Konkurrenz anderer Völker durch Zölle geschützt werden. Amerikas militärische Stärke müsse genügend groß sein, um jedweden feindlichen Angriff zu verhindern. Das Bankwesen müsse neu gestaltet werden. Die Politik Europas habe größtenteils die Weltkrise verschuldet. Dabei sei auf die „vergifteten Quellen“ der politischen Beunruhigung hinzuweisen, die in den Friedensverträgen liegen. Die europäische Finanzkrise vom Herbst 1931 habe eine Konjunkturbekämpfung in Amerika hintangehalten. Amerika sei mit betroffen von der Störung, die eine enger sitzende Wirtschaft betroffen habe. Es sei bereit, an der Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gedehens der Welt mitzuarbeiten, wie es das bewiesen habe, als es den Zusammenbruch Deutschlands verhindert habe. Die Verminderung der Weltausgaben für Rüstungen um eine Milliarde Dollar im Jahr sei Voraussetzung einer Wirtschaftsbelebung.



Die Ansprache, die Hoover gehalten hat, als er sich von den Vertretern der Republikanischen Partei zur Annahme der Präsidentschaftskandidatur bereit erklärte, erregt beträchtliches Aufsehen, da Hoover bisher in einigen der erwähnten Fragen, wie Kriegsschulden und Alkoholverbot, einen wesentlich verschiedenen Standpunkt eingenommen hat. Die „New York Times“ spricht von „Hoovers Belehrung“.

## Neue Nachrichten

### Das Schicksal der Staatspartei

Berlin, 12. August. Der geschäftsführende und der Gesamtvorstand der demokratischen Staatspartei werden Ende des Monats zusammentreten, um über die Zukunft der Partei Beschlüsse zu fassen. Es soll die Ansicht vorherrschen, daß sich die Partei bei der letzten Reichstagswahl als durchaus lebensfähig erwiesen habe, indem sie vier Mandate ohne Listenverbindung habe halten können.

### Änderung in der Rundfunkintendantur

Berlin, 12. August. Der bisherige, sehr weit links stehende Rundfunkintendant Dr. Fleisch ist vom Rundfunkkommissar Ministerialdirektor im Reichsinnenministerium Scholz aus dem Urlaub zu einer Besprechung nach Berlin abgerufen worden. Dr. Fleisch wird alsbald zurücktreten, um durch eine mehr rechtsgerichtete Persönlichkeit ersetzt zu werden.

### In Mecklenburg keine Verfassungsfeier

Schwerin, 12. August. Die Staatsregierung hat am gestrigen Verfassungsstag die amtlichen Gebäude des Landes nicht besetzen lassen. Auch die amtliche Verfassungsfeier der Reichsbehörden ist ausgefallen, weil das Reich keine Verfassungsfeier angeordnet hatte. Jedoch hatten die Gebäude der Reichsbehörden schwarz-rot-goldene Flaggen gehißt.

### Vier Jahre Zuchthaus für einen Spion

Berlin, 12. August. Das Kammergericht verurteilte den Arbeiter Johann Schirck aus Deutsch-Wriesen zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust wegen Spionage zugunsten Polens.

### Neuregelung des englisch-ägyptischen Verhältnisses?

London, 12. August. „Daily Express“ berichtet, ein englisch-ägyptischer Vertrag stehe vor dem Abschluß. Die Hauptpunkte des Vertrags seien: ein Bündnis zwischen Großbritannien und Ägypten, militärische Räumung Ägyptens durch die britischen Streitkräfte, der Eintritt Ägyptens in den Völkerbund, das Ende der Kapitulationen (gerichtliche Ausnahmestellung von Ausländern), die Ernennung eines britischen Botschafters in Kairo und eines ägyptischen Botschafters in London, das Recht Ägyptens, eine kleine Garnison in Sudan zu halten, der Schutz des Suezkanals für alle Zeiten, eine Anleihe an Ägypten im Austausch gegen gewisse Vorrechte Englands im Suezkanal. Die britischen Militärstreitkräfte werden Kairo, Alexandria und Abukir räumen. Die britischen Streitkräfte in der Kanalzone werden beträchtlich vermindert. Der Sudan soll unter britischer Verwaltung bleiben.

### Cholera in der Mandschurei

London, 12. August. „Daily Telegraph“ berichtet aus Rußland: Der Schrecken der durch die verheerenden Ueberschwemmungen in der Mandschurei entstandenen Lage wurde durch den Ausbruch von Cholera vergrößert. In Chabin griff die Epidemie rasch um sich und forderte eine große Zahl von Opfern. Man schätzt jetzt amtlich, daß bei den Ueberschwemmungen rund 28 000 Menschen ums Leben gekommen sind.

### Abschluß der Sitzungsperiode des Haager Gerichtshofs

Haag, 12. August. Der Ständige Internationale Gerichtshof hat im Anschluß an die gestrige Verhandlung seiner Entscheidung im Memelstreit eine interne Sitzung abgehalten, die der Regelung mehrerer verwaltungstechnischer Angelegenheiten diente. Nach Erledigung dieser Fragen erklärte der Präsident die Sitzungsperiode des Gerichtshofs, die am 18. April d. J. begonnen hatte, für beendet.

### Sondertagung des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamts

#### Italien beantragt Herabsetzung der Arbeitszeit

Genf, 12. August. Dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamts ist von Seiten des Vertreters der italienischen Regierung im Verwaltungsrat, Michels, ein Schreiben zugegangen, in dem er die Einberufung einer Sondertagung des Rats verlangt, und über den baldigen Zusammentritt einer Sondertagung der Internationalen Arbeitskonferenz Beschlüsse zu fassen. Das italienische Italien beantragt nämlich, allgemein die Arbeitszeit in der Industrie herabzusetzen, damit der Arbeitslosigkeit gesteuert werden könne. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats Buttler (Engländer) hat nun auf 21. September eine Sondertagung des Verwaltungsrats nach Genf einberufen, damit über den italienischen Antrag Beschlüsse gefaßt werden soll. Gegen den Antrag haben sich die Arbeitgeber erklärt.

## Württemberg

### Raubmörder Lachenmaier hingerichtet

Stuttgart, 12. August. Im Lichtofen des Stuttgarter Justizgebäudes wurde heute früh 5.30 Uhr der 30 Jahre alte ledige Kraftwagenführer Gotthilf Lachenmaier von Oppelsbohm O. B. Waiblingen, der am 22. Februar 1931 den Kaufmann Steiner aus Stuttgart ermordet und

raubt hat, hingerichtet. Lachenmaier war äußerlich ziemlich gefaßt. Erst als ihm das Todesurteil nochmals vorgelesen wurde, begann er leicht zu schwanken. Nachdem der Geistliche noch ein Gebet gesprochen hatte, wandte sich Oberstaatsanwalt Dr. Tafel an Lachenmaier mit den Worten: Gotthilf Lachenmaier, Euer Leben ist verwirkt; Gott sei Eurer Seele gnädig! Dann übergab der Oberstaatsanwalt Lachenmaier dem Scharfrichter. Lachenmaier betrat ohne weiteres und ohne Hilfe, nachdem er dem Geistlichen zuvor noch die Hand gereicht hatte, das Schafott und ließ sich festknallen. Die Hinrichtung selbst spielte sich in wenigen Sekunden ohne jeden Zwischenfall ab. Dem Wunsch Lachenmaiers und seiner Eltern, Lachenmaier zu beerdigen, wird entsprochen werden.

Am Tag vor der Hinrichtung sah Lachenmaier noch einmal seine Mutter. Die alte Frau war völlig gebrochen, als sie das Untersuchungsgefängnis verließ. Lachenmaier selbst schrie im Lauf des Nachmittags, man könne ihn nur mit Gewalt aufs Schafott bringen, er habe noch einen weiteren Mord eingestanden und dieser müsse zunächst aufgeklärt werden. Tatsächlich hat sich auch Lachenmaier noch einer weiteren Mordtat bezichtigt, aber offenbar nur, um die Hinrichtung zu verzögern. Dank dem geistlichen Zuspruch des Seelsorgers beruhigte sich Lachenmaier wieder im Lauf des Nachmittags. Am Abend ließ sich der Todesandidat einen Koffbraten und Bier geben. Die Nacht verbrachte er wachend und rauchte mehrere Zigaretten, wobei er sich mit den Landjägern unterhielt.

### Stuttgart, 12. August.

**Ersuchen der Eisernen Front an das Innenministerium.** Die Kampfleitung der Eisernen Front hat an das Württ. Innenministerium ein Schreiben gerichtet, worin unter Erwähnung eines Mordfalles gesagt wird, die Eisernen Front sei nicht gewillt, die ständigen Verleumdungen des „NS-Kurier“ tatenlos hinzunehmen. Sie fordert daher das Innenministerium auf, die Darstellung dieses Falles im „NS-Kurier“ gemäß § 5 der Verordnung vom 14. Juni 1932 zu berichtigen.

**Verbot der Landes-Spartakiade.** Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Oberamt Nürtingen hat die für Samstag und Sonntag vorgesehene Landes-Spartakiade der kommunistischen Sportorganisationen verboten.

**Freilicht-Theater Popperwald.** Am Samstag, 13. August, 20 Uhr, gibt das Freilicht-Theater zum erstenmal Shakespeares „Sommernachts Traum“ unter der Spielleitung von Ernst Stodinger, Musik von Mendelssohn-Bartholdy, in Lriginabefassung. Das Orchester ist das Philharmonische Orchester Stuttgart unter der Leitung von Kapellmeister Otto Seyfert.

**Höhenballone.** Heute vormittag ließ Prof. Dr. Regener von der Techn. Hochschule erneut seine Höhenballone, die zur Ergründung der Verhältnisse in der Stratosphäre dienen und zu diesem Zweck mit Registrierapparaten versehen sind, starten. Die vier miteinander verbundenen weißen Ballone waren heute vormittag zwischen 9 und 9 1/2 Uhr über Ludwigsburg in großer Höhe sichtbar und verschwanden dann in südöstlicher Richtung.

**Schlag.** Am 11. August nachmittags erlitt im Hofraum eines Hauses des Marienplatzes ein 54 J. a. Mann einen Schlag. Er mußte in das Marienhospital übergeführt werden.

**Lebensmüde.** Eine 31 J. a. Angestellte verlebte heute morgen in einem Hause der Wunnensteinstraße in Gablingen durch Einatmen von Gas einen Selbstmordversuch. Sie wurde in das Karl-Olpa-Krankenhaus verbracht.

**Einbrüche in Anwaltsbüros.** In letzter Zeit mehrten sich die Kassendiebstähle in den Anwaltsbüros. Erst am Donnerstag wurde wieder in einem Stuttgarter Anwaltsbüro über die Mittagszeit die Kasse mit einem Betrag von etwa 300 Mark ausgeraubt.

Schon wieder ein Falschmünzer festgenommen. Gestern wurde der 26 Jahre alte verheiratete Mechaniker und Goldarbeiter Otto Neubold von Detisheim O. B. Maulbronn in Stuttgart wegen Herstellung und Verbreitung von falschen 2- und 5-Markstücken festgenommen. Neubold hat seit etwa 14 Tagen in seiner Wohnung in Detisheim falsche 2- und 5-Markstücke in größerer Zahl im Gußverfahren hergestellt. Am Mittwoch ist Neubold mit dem Vorrat der bis jetzt hergestellten Falschstücke nach Stuttgart gefahren und hat diese hier in der Hauptsache bei den Führern öffentlicher Kraftwagen, auf dem Wochenmarkt und in Läden abgesetzt. Eine Geschädigte hat den Täter vor dem Hauptbahnhof unmittelbar vor seiner Abreise wiedererkannt und einen Polizeibeamten auf ihn aufmerksam gemacht. Der Täter flüchtete zunächst und warf den noch in seinem Besitz befindlichen Falschgeldvorrat weg, konnte aber in einem Café beim Hauptbahnhof festgenommen werden. Die fortgeworfenen 16 Falschstücke sind beigebracht, ebenso das vom Täter zum Teil vernichtete Falschmünzgerät. Neubold ist geständig.

Stuttgart, 12. August. 80. Geburtstag. Baurat Friedrich Bihl, ein sehr bekannter Stuttgarter Architekt, vollendet am 13. August das 80. Lebensjahr.

### Aus dem Lande

**Birkach O. B. Stuttgart, 12. August.** Nutria-Zucht auf den Fildern. Trotz der ungünstigen Zeit wird die Zucht des Nutria (Sumpfsiber) hier und in den umliegenden Orten immer noch eifrig betrieben. Nun sind aber, wie die Württ. Zeitung berichtet, in der letzten Zeit mehrere durchgebrannt und konnten nicht wieder eingefangen werden. Man wird also jetzt Gelegenheit haben, Nutria auch in freier Wildbahn auf den Fildern zu sehen. Sie haben ein rattenähnliches Aussehen, sind aber viel größer und haben mächtige häßliche Vorderzähne, mit denen sie schlimme Bisswunden verursachen können. Hat man deshalb Gelegenheit, ein Tier zu ergreifen, so muß man es fest an der Schwanzspitze anfassen und schleunigst hoch heben, ehe es Zeit hat, zu beißen. Die Nutria bevorzugen feuchte oder sumpfige Stellen. Da sie in dem kalten Kanada heimisch sind, werden sie wohl auch hier im Freien durchkommen.

**Musberg O. B. Stuttgart, 12. August.** Wildschaden. Der Schaden, der hier durch auftretendes Wild verursacht wird, ist so groß, daß nun ernste Gegenmaßnahmen ergriffen werden müssen. Die Wildplage hat einen Umfang angenommen wie nie zuvor. Selbst am hellen Tag kommen Wildschweine aus dem nahen Wald und vernichten den Anbau auf den Feldern.

### Wer sucht Kapital?

(Kein Vermittler) Anfr. m. Rückp. an Postfach 99, Biberach/Ries

**Marbach a. N., 12. August.** Einbruchsdiebstahl. Innerhalb sechs Wochen ist es jetzt schon das zweite Mal, daß in dem Verkaufsländchen bei der Haldenmühle, das Frau Marie Hanler von Benningen gehört, eingebrochen wurde. Die Einbrecher brachen diesmal den Eisschrank auf und nahmen 15 Flaschen Bier, Weißgebäck und Zuckerwaren mit. Sonst dürfte ihnen nichts in die Hände gefallen sein, da die Besitzerin vom ersten Einbruch her vorsichtig abends das Wertvollste mit nach Hause nimmt. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

**Vaihingen a. E., 12. August.** Streithähne. Der von hier stammende, in Ultingen verheiratete H. B. geriet in einer hiesigen Wirtshaus, wie der Einzote berichtet, mit dem K. E. von hier über Dinge, die seit Jahren zurückliegen, in Meinungsverschiedenheiten, die zu Tüftlichkeiten ausarteten. B. forderte den E. auf, mit ihm hinauszugehen, da er sich in der Wirtshaus nicht mit ihm schlage. E. ging dann hinaus und B. folgte ihm. Plötzlich zog B. einen Revolver und drückte dreimal auf den unter der Tür stehenden E. ab. Glücklicherweise ging die Waffe nicht los. Auf dem Marktplatz legten sich die Streitereien fort, in deren Verlauf B. wiederholt versucht haben soll, auf E. zu schießen. Als die Waffe wieder versagte, schlug B. den E. mit dem Revolver derart auf den Kopf daß E. eine klaffende, stark blutende Wunde davontrug. B. wurde zunächst zur Polizeiwache gebracht, wo festgesetzt wurde, daß die Pistole tatsächlich entschert war und daß zwei Kugeln in der Wunde steckten. Daraufhin wurde B. in den Arrest verbracht.

**Neckarfulm, 12. August.** Taucher im Neckar. — Erben für 10 000 Dollar gesucht. Seit einigen Tagen sind bei Hirschohorn im Neckar Taucher damit beschäftigt, die bei dem Hochwasser im Mai v. J. umgedrückten Spunddielen der damals im Bau befindlichen Transportbrückenpfeiler aus dem Wasser herauszuschaffen, da sie die Schifffahrt behindern. — Die Erben des in Amerika verstorbenen Wihl. Braun, der 1840—1850 in oder bei Buchen i. O. geboren und in jungen Jahren nach Amerika ausgewandert ist, werden gesucht. Der Nachlaß soll 10 000 Dollar betragen.

**Möckmühl O. B. Neckarfulm, 12. August.** Hoher Besuch auf der Götzenburg. Die ehemalige Königin von Württemberg stattete Ihrer Exzellenz v. Alvensleben auf der Götzenburg, sowie der Baronesse Mya v. Berlichingen einen Besuch ab.

**Murrhardt, 12. August.** Selbstmord. In Eschenstruet hat sich ein 18jähriger Landwirtssohn erschossen. Der Beweggrund ist unbekannt.

**Gmünd, 12. August.** Ein altes Haus. Das Altersheim des Evangelischen Vereins in Gmünd, das vor etwa 2 Jahren eröffnete Melancthon-Haus, kann als ein „altes Haus“ angesprochen werden. Er beherbergt ein Duzend alte Weiblein und Männlein, die zusammen fast tausend Jahre alt sind. Die Bewohner weien im Durchschnitt ein Alter von 78 Jahren auf, die älteste ist 88 und die „jüngste“ Bewohnerin 70 Jahre alt.

**Nahenbach, O. B. Crailsheim, 12. Aug.** Ertrunken. Etwa 13jährige Zwillingsschwäger fertigten sich „Schiffchen“ an und spielten damit im Nahenweiher. Dabei kam einer der beiden zu weit in den Weiher hinein und sank unter. Der Bruder lief davon, um Hilfe zu holen; bis er mit dem Vater wiederkam, konnten sie den Knaben nur noch tot aus dem Wasser ziehen.

**Kirchentellinsfurt O. B. Tübingen, 12. August.** Fischreicher am Neckar. Seit einiger Zeit zeigen sich erfreulicherweise wieder einige Fischreicher am Neckar; sie hatten sich hauptsächlich am Stauwehr des Kraftwerks Reutlingen—Kirchentellinsfurt auf.

**Rottenburg, 12. August.** Aufruf für das notleidende Kind. Am Sonntag, 14. August, wird in den katholischen Kirchen des Landes ein Hirtenbrief verlesen, in dem Bischof Dr. Spörl darauf hinweist, daß die Not des Kindes gebieterisch die christliche Nächstenliebe auf den Plan ruft und daß es ihre Aufgabe ist, nach Kräften helfend einzutreten. Wohl hat die katholische Caritas in allen Teilen des Landes Einrichtungen für das hilfsbedürftige Kind geschaffen. Aber diese Einrichtungen sind durch die Not der Zeit selber in Not geraten. Am Fest Mariä Himmelfahrt (15. August) sollen die Opferbecken für das notleidende Kind aufgestellt werden.

**Göppingen, 12. August.** Belohnung für eine mutige Tat. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat das Innenministerium der Schülerin Adelheid Trübke in Groß-Eisingen für ihr mutiges Verhalten bei Errettung eines Kindes vom Tod des Ertrinkens unter Verwilligung eines angemessenen Geldbetrags seine Anerkennung ausgesprochen. Die mutige Lebensretterin ist eine Tochter des Gipfelmehlers August Trübke in Groß-Eisingen.

**Uhingen O. B. Göppingen, 12. August.** Knabe bei Turnübungen tödlich verunglückt. Als sich der 12 J. a. Sohn Helmut der Familie Widmaier in der Turnhalle mit noch einigen Jungen im Aufgelstehen übte, traf ihn die einem andern Jungen beim Stoßen entglittene Kugel so unglücklich auf den Bauch, daß eine schwere Darmverletzung eintrat. Der Verletzte wurde alsbald ins Bezirkskrankenhaus Göppingen eingeliefert, wo er nun trotz zweimaliger Operation gestorben ist.

**Geislingen a. St., 12. August.** Diamantene Hochzeit. Metallrudermeister a. D. K. Haug feierte heute mit seiner Frau Marie geb. Gubmann das 60jährige Ehejubiläum. Der Jubilar ist Altveteran des Bezirks und war lange Jahre Bezirks-Obmann der Militär- und Veteranenvereine des Bezirks und stets in Stadt und Bezirk in gutem Ansehen. Haug ist 86 seine Frau 82 Jahre alt. Der hiesige Liederkreis brachte dem Jubelpaar gestern abend ein Ständchen, und von vielen Seiten wurde das Jubelpaar durch Glückwünsche und Ehrengaben erfreut.

**Lauzheim, 12. August.** Zeichen der Zeit. In einem Bezirksort wurden für einen Schlachtfarren 520 Mk. erzielt. Dagegen kostete das Einbringen des Fleisches für die Farrenhaltung allein 435 Mk., während für 130 Ztr. Heu von den Gemeindeflehen nur 165 Mk. erzielt wurden, also pro Zentner 1.35 Mk. Das sind Zustände, die auf die Dürre nicht mehr tragbar sind.

**Jenn, 12. August.** Flucht vor der Verhaftung. Gastwirt und Händler Oskar Jech in Jenn, in Allgäu, Händlerkreisen wohlbekannt, war kürzlich wegen Betrugs vom Schöffengericht Kempten zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden. Er sollte nun dieser Tage seine Strafe antreten. Jech entzog sich der Freiheitsstrafe dadurch, daß er im Auto von Kempten nach München und von dort im Flugzeug nach Budapest fuhr. Man nimmt an, daß

er zu seinem gewöhnlichen Freund und Vorbild, Kaiser Max Reichthaler, gelüftet ist, der ebenfalls Eitensberg verließ, als ihm der Boden in Deutschland zu heiß wurde.

**Ravensburg, 12. August.** Ungetreuer Polizeidiener. Wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung, Untreue und Betrugs hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht der Polizeidiener Johann Baptist Schoch aus Neukirch O. A. Teitnang zu verantworten. Schoch war seit 1911 Amts- und Polizeidiener in Neukirch; er bezog einen guten Gehalt, besaß ein Haus im Wert von 8000 Mark, und obwohl keine Kinder vorhanden sind, kam Schoch mit seinem Geld nicht aus. Er beging in den letzten Jahren Veruntreuungen, die sich auf 7500 Mark bezifferten; der Schaden ist wieder gutgemacht; allerdings wurde das Haus des Schoch und sein Krafwagen herangezogen. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

**Mecklenburg O. A. Teitnang, 12. August.** Jugendlicher Laugenichts. Aus dem Büro der Güterhalle auf Bahnhof Mecklenburg sind am Dienstag in der Mittagspause 28 Mark in bar aus einer unverschlossenen Schublade abhanden gekommen. Es stellte sich bald heraus, daß der 15 J. a. Gymnasiast Paul Hensinger, Enkel des Eisenbahninspektors Schmidt, der Täter war. Da Hensinger viel in der Güterhalle verkehrte, war es ihm leicht, den Kiesel eines Tors kurz vor der Mittagspause zu öffnen und den Schlüssel zum Kontor hatte er schon einige Tage vorher abgezogen und sich angeeignet. Von dem gestohlenen Geld wurden noch 26 Mark beigetragen, die der Dieb in der Wohnung seines Großvaters versteckt hatte.

**Pforzheim, 12. August.** Bluttat. Als heute früh der 43 J. a. verh. Goldschmied August Fränkle sich von Bisingen nach Pforzheim zur Arbeit begeben wollte, wurde er zehn Schritte von seinem Haus entfernt von einem Verwandten, dem 40jährigen Franz Ohnmacht, mit dem er im Frühjahr einmal eine Auseinandersetzung hatte, überfallen und durch Revolvergeschosse schwer verletzt. Als Fränkle zusammenbrach, wollte Ohnmacht weiter auf ihn schießen, um ihm, wie er sagte, „den Gnadenstoß“ zu geben. Er konnte aber daran gehindert und festgenommen werden. Der Verletzte wurde ins städtische Krankenhaus nach Pforzheim geschafft. Lebensgefahr besteht nicht. Der Täter, der voll inhaft ist, gilt als geistig nicht vollwertig. Er war auch schon in einer Heilanstalt untergebracht.

**Munderkingen O. A. Ehingen, 9. August.** Leichenfund. Gestern wurde im Donaustrom bei Munderkingen eine unbekannte männliche Leiche aufgefunden, die mehrere Wochen im Wasser gelegen haben dürfte. Der Tote dürfte dem Arbeiterstand angehört haben.

**Eichenau O. A. Heilbronn, 12. August.** An die Wand gedrückt. Gemeindefleher Karl Kurz verunglückte, indem er in seinem Stall von einer Kabin an den Trog gedrückt wurde und schwere innerliche Verletzungen davontrug.

**Künzelsau, 12. August.** Hohes Alter. Am 16. August vollendete Oberamtsbaumeister a. D. Ganzenmüller das 85. Lebensjahr in voller Rüstigkeit. Er stand in den Jahren 1877—1907 im Dienst der Amtsvorsteherstadt Künzelsau, während welcher Zeit viele Bauweisen in der Stadt und im Bezirk von ihm entworfen und ausgeführt wurden.

**Königsbrunn, 12. August.** Gemeingefährlicher Verbrecher. Am Mittwoch nachmittags 3 Uhr wurde ein hier zu Besuch weilendes 12jähriges Mädchen von einem Unhold überfallen. Nachdem der Verbrecher dem Mädchen einen Knebel in den Mund steckte, gelang es ihm ein paar Hilfeschreie, worauf der Dieb in den Wald flüchtete. Zweieinhalb Stunden später wurde kurz vor Eichenau ein 23jähriges Mädchen offenbar von demselben Schurken überfallen und schwer mißhandelt, so daß es ärztliche Hilfe brauchte. Nach dem Täter wird eifrig gefahndet.

## Amtliche Dienstnachrichten

**Uebertragen:** Die Pfarrei Musberg Dek. Bisingen, in dem Pfarrverweser Erich Haage in Alibach Dek. Ehlingen; ferner eine Lehrstelle an der evang. Volksschule in Frantzenbach dem Religionslehrer Albert Kreeb in Heilbronn, Kellingsheim dem Hauptlehrer Burkhardt in Auenstein-Helfenberg, Niedernhall dem Lehrer Friedrich Wimmer in Heilbronn, Schweningen an der Hilfsschule dem Lehrer Johannes Schenker dazulieft.

**Ernannt:** Hauswart Schweikie bei dem Amtsgericht Reutlingen zum Hausverwalter bei seiner bisherigen Behörde.

**Der Eintritt in den Ruhestand** ist den katholischen Pfarrern Anton Abler in Wolpertsmünde und Johannes Hönke in Dorndorf auf Ansuchen verwilligt worden.

**Ernannt:** Der Amtsrichter mit der Amtsbezeichnung Amtsgerichtsrat Hagmeier in Ulm zum Landgerichtsrat in Ulm.

**Uebertragen:** Die Oberstudienrätin am Realgymnasium und der Oberrealschule in Gmünd dem Professor Gauger an dieser Schule und die Pfarrei Neckarremo, Dek. Waiblingen, dem Stadtpfarrer Kaiserle in Brackenheim.

**Verliehen:** Polizeiobersekretär Fröhlich bei der Polizeidirektion Weingarten und Wankel bei der Polizeidirektion Altmann bei der Amtsbezeichnung „Rechnungsrat“; die kath. Dom- und Pfarrstelle St. Marien in Nottensburg dem Stadtpfarrer Blum in Kirchheim-Teck, die Pfarrstelle Wenzeln dem Kaplan Andreas Schmid in Tübingen.

**Ernannt:** Verwaltungsobersekretär Kämpfer bei der Polizeidirektion Ehlingen zum Polizeiobersekretär dazulieft.

**Verliehen:** Verwaltungsobersekretär Kaiser bei der Polizeidirektion Altmann zur Polizeidirektion Ulm; Fortinspektor Mayer in Bernauingen auf das Fortamt Nottweil.

**Uebertragen:** Das Fortamt Gingen dem Oberförster Groß bei der Forstdirektion.

## Lokales.

**Wildbad, den 13. August 1932.**

— Die vor kurzem eröffnete Kesperwarte auf dem Sommerberg bei Wildbad erwartet am kommenden Sonntag, den 14. August ihren 2000. Besucher. Derselbe erhält eine Freikarte und ein kleines Geschenk. Bei dem gegenwärtigen klaren Wetter ist ein Besuch der Warte tagsüber oder abends sehr empfehlenswert.

**Landestheater Wildbad.** Morgen finden im Kurtheater 2 Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr zu ganz kleinen Preisen der große Lachschlager „Die spanische Fliege“, ein Schwank in 3 Akten von der bekannten Lustspielfirma Arnold und Bach. Ende des Stückes gegen 6 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr Gastspiel Martin Lindemann vom Gärtnerparktheater München als Gieseler, in der zum letzten Male aufgeführten Operettenrevue „Im weißen Rößl“, in

12 Bildern von Ralph Benatzky. Wenn Sie diese fabelhafte Operette noch nicht gesehen haben, verpassen Sie nicht, diese letzte Gelegenheit. Sie werden sich 3 Stunden bestens amüsieren und unterhalten und befriedigt nach Hause gehen. Also nochmals: Sonntag abend alles zur letzten Aufführung von „Im weißen Rößl“. — Ende der Vorstellung 10.15, so daß auch auswärtige Besucher den Zug zur Heimfahrt bequem erreichen. — Montag abend das Sensationsstück „Der Garten Eden“, 4 Kapitel aus dem Leben eines unanständigen Mädchens von Bernauer und Desterreicher. In der Hauptrolle des Reihnags: Hans Loofe. — Dienstag abend keine Vorstellung. — Die auf Dienstag vorgesehene Kindermärchenvorstellung „Prinzessin Dornröschen“ muß aus technischen Gründen auf kommenden Samstag, nachmittags 3 Uhr verlegt werden.

**Wohltätigkeitskonzert des Kurorchesters.** Am morgigen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet das Kurorchester in den Theateranlagen ein Konzert zu Gunsten seiner Pensionskasse. Das abwechslungsreiche Programm wird bereichert durch die Mitwirkung des Tenors des Kurtheaters, Hans Kappel; außerdem wird Konzertmeister Iwan Fliege ein Violinsolo und die Harpistin des Orchesters Frau Rypinski ein Harfenfoto spielen. Dem vielseitigen, genussreichen Musiknachmittag ist besonders auch im Hinblick auf den reichhaltigen Zweck der Veranstaltung, ein recht guter Besuch zu wünschen. Die Leitung des Konzerts liegt in Händen von Musikdirektor H. Eschrich.

**Ein liturgischer Abendgottesdienst** findet am Sonntag, abends 8 Uhr in der evangelischen Stadtkirche hier statt, auf den wir besonders aufmerksam machen. Der blinde Organist Grau von Heilbronn ist hier kein Unbekannter. Er wird einige Fugen und Choräle von J. S. Bach spielen. Ein hiesiger Kurgast hat sich in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt und wird einige Lieder zum Vortrag bringen.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der deutsche Flieger v. Gronau ist, von Milwaukee kommend, am Freitag in Winnipeg (Kanada) gelandet.

Der Aufstieg Piccards in die Stratosphäre soll endlich für Samstag, den 13. August, festgesetzt sein.

**Deutsche Ritterlichkeit.** Der bekannte englische Sachverständige für internationales Seerecht, Sir Graham Bower, hielt am Donnerstag vor dem in Oxford tagenden Internationalen Juristentag einen Vortrag, in welchem er u. a. einige interessante und bisher nur wenig bekannte Vorfälle aus der Geschichte des Weltkriegs erzählte. Besonderes Lob zollte Sir Graham hierbei den Kommandanten und Besatzungen der beiden deutschen Kriegsschiffe „Friedrich der Große“ und „Dresden“, die im Jahr 1914 englische Passagierschiffe, die Frauen und Kinder an Bord hatten, auf hoher See anhielten und sie besonders zuvorkommend behandelten. Die Kapitäne der englischen Schiffe seien lediglich veranlaßt worden, ihre Funkeinrichtungen zu zerstören, im übrigen aber seien sie in keiner Weise blästigt worden. Die Kommandanten der beiden deutschen Kriegsschiffe mühten, so meinte Sir Graham, in das Ehrenbuch des Völkerrechts eingetragen werden.

**Die Auslieferung Seifferts genehmigt.** Das tschechoslowakische Justizministerium hat die Auslieferung des in Prag verhafteten Berliner Bankiers Seiffert, der wegen Unterschlagung und Betrugs strafrechtlich verfolgt wird, genehmigt.

**Großfeuer.** In Untersteinach (Mittelfranken) brach nachts an zwei Stellen gleichzeitig Feuer aus, das sieben Wohnhäuser mit den Scheunen und Nebengebäuden in Asche legte und zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen und Geräte vernichtete. Brandstiftung wird vermutet.

**22 Mädchen mit dem Steg ins Wasser gestürzt.** Am Donnerstag vormittag wollte eine Münchener Schülerinnengruppe am Leinbach-Steg bei Jachenau (bei Bad Tölz) eine photographische Aufnahme machen. Die Schülerinnen stellten sich auf dem Eisensteg auf, der die Belastung nicht tragen konnte und einstürzte. Die Mädchen stürzten in den etwa zwei Meter tiefer gelegenen Bach, wobei drei von ihnen besonders schwere Verletzungen erlitten. Sie wurden sofort in das Krankenhaus gebracht. 19 Mädchen erlitten leichtere Verletzungen.

**Eine Räuberbande festgenommen.** Im Dezember v. J. war der als Einbrecher gerichtsbekannt 28jährige Former Emil Lorenz in Frankfurt a. M. zusammen mit einem Genossen zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil er einen Feldschützen, der ihn beim Aepfelstechen ertappt hatte, erschossen hat. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß Lorenz der Führer einer 15 Köpfe starken Verbrecherbande war, die Frankfurt und die Dörfer im Taunus in schwerster Weise brandschatzten. Lorenz trug abends, wenn er auf Raub ausging, unter dem Rock an einem Leibriemen drei Revolver, einen Dolch, ein Seitengewehr, eine kurze Säge und eine Drahtsäge, dazu modernstes Einbrecherwerkzeug. Einmal raubte die Bande, die von Lorenz strengen Befehl hatte, bei jedem Angriff rückwärts zu schießen, in einem Lagerhaus etwa 20 Zentner Bier, Käse, Butter und Schmalz. Auch Schaffherden und sogar eine Silberzuchtsfarm wurde ausgeraubt. Der Bande fallen verschiedene Mordtaten zur Last. Die Mitglieder der Bande wurden nun nacheinander verhaftet. Einer Anzahl Fehler in Frankfurt steht das gleiche Schicksal bevor.

**Falschmünzer verhaftet.** In der Gegend von Limbach und Glauhaus (Sachsen) tauchten seit längerer Zeit falsche 50- und 10-Pfennigstücke auf. Die Polizei hat als Falscher den Besitzer einer Peniger Autoreparaturwerkstatt namens Scior ermittelt und festgenommen.

**Durch Fasten das Gehör wieder erlangt.** Unter Leitung des praktischen Arztes Dr. Hermesdorf machte bei den Barmherzigen Brüdern in Trier ein Vater aus Holland eine Fastenkur mit dem Ergebnis, daß er nach 18jähriger Taubheit sein Gehör wieder erhielt. Die Kur, bei der der Patient nur Wasser und einmal ein Pfund Kirchen als Nahrung erhielt, dauerte volle 40 Tage und ist, abgesehen von dem Ergebnis, insofern bemerkenswert, als der Fasser bis zum letzten Tag noch im Garten spazieren ging.

**54 000 Mark gestohlen.** Ein Kölner Hausbesitzer hatte 54 000 Mark einkassiert und das Geld in seinem Kassenschrank verwahrt. Das war von Angestellten, darunter einem Kraftwagenführer bemerkt worden, die nachts den Kassenschrank öffneten und das Geld nach auswärtig schafften. Die Kriminalpolizei kam ihnen alsbald auf die Spur und verhaftete sie. Bis jetzt ist erst die Hälfte der Summe wieder beigebracht.

**Unterschleife eines Bremer Getreidemaklers.** Der Getreidemakler Kiese in Bremen ist unter Mißnahme von 70 000 Mark ins Ausland, wahrscheinlich nach Holland, geflüchtet. Er hatte große Mengen Getreide auf Kredit angekauft und sofort zu Schleuderpreisen weiterverkauft. Deckung ist keine vorhanden.

**Schwere Beschädigung von Millet's „Angelus“.** Ein empfindlicher Schaden hat die staatliche Gemäldesammlung im Pariser Louvre getroffen. Eines der besten Meisterwerke der modernen französischen Kunst, das unter dem Namen „Angelus“ bekannte Bild des Impressionisten Millet, wurde am 11. August von dem 31jährigen in Paris lebenden Ingenieur Pierre Guillard, offenbar in einem Bahnsinnsanfall, durch fünf Stiche mit einem Rasiermesser schwer beschädigt. Der Mann, der gleich verhaftet und auf das Polizeikommissariat gebracht wurde, antwortete auf alle Fragen nur mit wirren und unverständlichen Ausrufen. Die amtlichen Sachverständigen, die sofort zusammengerufen wurden, um den Schaden festzustellen, konnten nach gründlicher Untersuchung erklären, daß das Bild nicht vernichtet sei, da es in seinen wesentlichen Bestandteilen unverletzt geblieben ist, insbesondere keine der beiden menschlichen Gestalten beschädigt wurde. Man hofft, das Kunstwerk wieder instandsetzen zu können. — Der „Angelus“, das Hauptwerk Millet's, des Führers der französischen Impressionisten-Schule, ist in den Jahren 1858 und 1859 fertiggestellt worden. Das in Hunderttausenden von Kopien und Ansichtskarten bekannte Gemälde stellt ein Bauerpaar dar, das zur Zeit des Abendlätens auf einem Feld hinter dem Pflug betet.

**Gewitterschäden in England.** Nach dreitägiger großer Hitze gingen am Freitag über London und verschiedenen anderen Gegenden Englands, Schottlands und Irlands Gewitter nieder, die großen Schaden angerichtet haben.

**Rescue westindischer Fischer durch das Hapag-Motorschiff „Phrygia“.** Das auf der Reise von Rio de Janeiro nach New-Orleans befindliche Motorschiff „Phrygia“ der Hamburg-Amerika-Linie sichtete am 10. Juli um 5 Uhr nachmittags auf 12 Grad 23 Minuten nördlicher Breite und 64 Grad 4 Minuten westlicher Länge ein treibendes offenes Boot mit drei Männern, die winkten und um Hilfe schrien. Das Schiff drehte bei und nahm die völlig erschöpften Insassen an Bord. Es handelte sich um Fischer aus St. Vincent (Windward-Inseln), die schon einige Tage auf See umhergetrieben waren und weder Proviant noch Wasser hatten. Ihre Boots-ausrüstung war bis auf einen Riemen infolge vorherigen Kenterns des Bootes verloren gegangen. „Phrygia“ legte die Schiffbrüchigen in Montego-Bay auf Jamaica an Land.

**Herr X. kauft einen Anzug . . .** An einem Stammtisch in Berlin — man hat auch in dieser Weistadt den Sinn für Gemütlichkeit noch nicht verloren — sah eine zünftige Gesellschaft ehrbarer Handwerker. Plötzlich wird es um den Tisch still, man steckt die Köpfe zusammen, ein Witz rollt ab? Nein, der Schneidermeister erzählt eine am Tag erlebte wahre Geschichte: „Heute habe ich ein gutes Geschäft gemacht. Ein guter Kunde kommt in den Laden: „Tag, Meister, ich möchte einen guten blauen Anzug!“ — „Ich hole Stoffrollen herbei, eine, zwei, drei fünf . . . genug zur Auswahl. Bald sind wir einig. Ich will die Schere nehmen, da fällt mir Herr X. in den Arm: Das ist doch gutes englisches Tuch, Meister? Nein, sage ich, das ist gutes deutsches Tuch, es ist mindestens ebenso gut. Ja, dann will ich es mir noch einmal überlegen, sagt Herr X. und will zur Türe. Halt, rufe ich, hier ist auch bestes englisches Tuch, und hole von dem gleichen deutschen Stoff einen anderen Ballen. Wir gehen zum Fenster, vergleichen, prüfen mit und ohne Vergrößerungsglas das Gewebe. „Na,“ meint schließlich Herr X., „das fühlt ja ein Blinder, daß dieser Stoff besser ist. Machen Sie den Anzug von diesem englischen Tuch.“ Ich sage: Herr X., von diesem Stoff ist das Meter aber fünf Mark teurer! — Ist gleichgültig, dann muß ich eben fünf Mark mehr zahlen. — Eine Nachsalve ertönt am Stammtisch, irgend jemand beststellt eine neue Runde und man trinkt auf das kluge Schneiderlein. — Könnte der Käufer nicht so klug sein und sofort die gute deutsche Ware verlangen? D. W.

**Künstliche Felsen können nach einem Verfahren von Dr. Ing. Doosten dadurch hergestellt werden, daß man dem Boden mit quarzhaltigen Bestandteilen (z. B. Sand) gewisse Chemikalien in solchem Maße zuführt, daß in zwei Minuten eine Verfestigung eintritt. Man kann auf diese Weise Sand auf eine etwa 15fache Festigkeit bringen. Das Verfahren lehnt sich an Naturvorgänge an, durch die im Laufe von Jahrtausenden durch Stoffliche Umwandlungen Sandsteine gebildet werden. Unter Umständen können durch dieses Verfahren hohe Gründungskosten gespart werden. (Bautechnik 1929, Heft 12.)**

## Evangelischer Gottesdienst.

**12. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 14. Aug. 1932.** 9 1/2 Uhr Predigt (Text: Kor. 3, 1—15; Lied 89) Stadtpfarrer Dauber.

1 Uhr Christenlehre (Töchter) Stadtpfarrer Dauber.

8 1/2 Uhr abends Lit. Gottesdienst unter Mitwirkung von Organist Grau von Heilbronn und einem Kurgast (Gesang).

**Donnerstag, den 18. August.** 4 Uhr nachmittags Bibelstunde im Katharinenstift Stadtpfarrer Dauber.

## Katholischer Gottesdienst.

**13. Sonntag nach Pfingsten.** 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt, abends 6 Uhr Andacht.

**Fest Mariä Himmelfahrt, 15. August.** 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt mit sakramentalem Schlussfesten, abend 6 Uhr feierliche Vesper.

Werktags: Täglich 7 Uhr hl. Messe.

Beichtag: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag, Festtag und Werktag vor der hl. Messe.

Kommunion: Sonntag, Festtag und Werttag bei den hl. Messen.

## Vom Glück bevorzugt

sind alle in der Zeit vom 9.—27. Januar, 9.—27. Mai, 9.—27. September Geborenen; alle erhalten demnächst nach Einsendung ihrer Adresse (deutlich geschrieben) an Walter Gantz, Hamburg, Neuer Jungfernstieg 7—8, kostenlos ihr Horoskop zugestellt.

# Einzug der III. Rate Vermögenssteuer 1932

vom Freitag, den 12. bis Montag, den 15. August, je zu den üblichen Geschäftsstunden im Rathaus Zimmer Nr. 4.  
Bürgermeisteramt.

## KK Kleinkaliber-Schützenabteilung des Krieger- und Militär-Bereins Wildbad.

Am Sonntag, den 14. August 1932, findet in Conweiler das diesjährige

## Bezirks-Schießen

statt. An den Anschlagtafeln sind die Mannschaftsaufstellungen bekannt gemacht, ich bitte daher die eingeteilten KK-Kameraden pünktlich (1/27 Uhr früh) zur Abfahrt beim „Schwarzwalddorf“ anwesend zu sein.

Der Vorstand.

## Spottbilliges Angebot!

Liefere von heute an bis 28. August  
viereckige Waschkörbe

saubere, kräftige Ware von Mk. 3.20 bis 5.80 per Stück sowie

hohe Schwarzwaschkörbe mit Deckel  
von Mk. 5.50 bis 8.—.

W. Treiber, Korbmacher.

## Anschließend an die Stuttgarter Ausstellung Gesunde Frau - Gesundes Volk Friesana-Unterkleidung

mit Metall-Kraft-Strahlenwirkung, die neueste Körperstütze  
D. R. P. a. — Aerztlich geprüft und empfohlen

Wichtig für gesunde und kranke Frauen  
Ausstellung: Wilhelmstrasse 43.  
Besichtigung frei.

Wer Sie besucht  
der ist entzückt!

3 teilige Polstergarnitur  
= 2 Sessel, 1 Tisch  
zusammen  
nur RM. 33.—

dabei bis zehn Monats-  
raten bei franco Lieferung

Geben Sie mir heute noch Ihre Adr.  
J. Böhm, Oberlangenstadt 241  
Möbelfabrik Lichtenfels Land  
Obel-Katalog gratis, Teilzahlung



## Kammerjäger Strohm

kommt in einigen Tagen hierher sowie Umgebung  
und vertilgt unter schriftlicher Garantie

## Wanzen Ratten Mäuse Käfer usw.

Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten. Dis-  
kretion zugesichert. Bestellungen sofort erbeten an  
den Verlag dieser Zeitung.

## Wirsische

prachtvolle Früchte

1 1/2 Pfd. 50

## Tomaten

glatte runde Pfd. 18

in Steigen brutto Pfd. 14

## Süße Trauben

Pfund 45

## Bollsaft, Zitronen



## Alleinmädchen

## sofort gesucht

das zu Hause schlafen kann.  
Auskunft erteilt die Tagblatt-  
Geschäftsstelle.

## Radfahrer-Berein Schwarzwald e. V. Wildbad.

Mitglieder-Versammlung  
am Samstag den 13. August,  
abends 8.30 Uhr, in der  
Turnhalle (Bereinszimmer).

Tagesordnung:  
a) Beschluß über die Liqui-  
dation des Vereins.  
b) Verschiedenes.

## Alle Qualen los!

Jeder Bruchleidende lasse sich für Mark 2.80 meine  
Methode kommen mit der genauen Anweisung, wie ich  
mich von Bruchband und Qualen befreit habe. Weitere  
Ausgaben für Bandagen, Apparate, Medikamente oder  
sonst etwas entstehen Ihnen nicht!

Franz Wendlandt, Chemnitz, Schließfach 770  
Postscheck-Konto Leipzig 118 229.

## Wochenplan vom 14. bis 20. August 1932.

Tag	Musik-Aufführungen			Kursaal 8.30 Uhr abends	Tanz im Kursaal	Kurtheater 8 Uhr abends
	Trinkhalle	Anlagen	Kurplatz			
Sonntag 14.	Theater- Anlagen 11-12	4-6 Wohltätigkeits- Konzert		Kleiner Musik-Abend	4-6 Tanztee	4 Uhr: Die spanische Fliege, Schwank 7.30 Uhr: Im weissen Röss'l Operetten-Revue
Montag 15.	Rundfunk-Übertragung im Kursaal			„Froher Abend“ Sprecherin: Charlotte Christann Wiesbaden	4-6 Tanztee	Der Garten Eden Lustspiel
Dienstag 16.	11-12	4-6	—	Sinfonie-Konzert Solist: Professor Kessissoglu, Wien Klavier	4-6 Tanztee	—
Mittwoch 17.	11-12	—	4-6	9-12 Tanz-Abend	—	Der fidele Bauer Operette
Donnerst. 18.	11-12	4-6	—	Serenaden-Abend	4-6 Tanztee	Nina Komödie
Freitag 19.	11-12	—	4-6	Musikalischer Abend	4-6 Tanztee	Krieg im Frieden Lustspiel
Samstag 20.	11-12	4-4.45	5.15-6	9-12 Kurhaus-Ball (Ehrenabend Tanzpaar Singer)	—	3 Uhr: Kindervorstellung: Dornröschen 8 Uhr: Schwarzwaldmädel, Operette

## Landeskurtheater

Direktion: Steng-Krauß  
Fernsprecher 535

Anfang jeweils abends 8 Uhr

Samstag den 13. August

Das Dreimäderlhaus  
Singspiel

Sonntag, den 14. August

Nachmittags 4 Uhr  
Die spanische Fliege  
Schwank

Abends 7.30 Uhr

Im weissen Röss'l  
Operettenrevue

Montag den 15. August

Der Garten Eden  
Komödie

Dienstag den 16. August

Keine Vorstellung

Mittwoch den 17. August

Der fidele Bauer  
Operette

Donnerstag den 18. August

Nina  
Schauspiel

Freitag den 19. August

Krieg im Frieden  
Lustspiel.

Samstag den 20. August

Nachmittags 3 Uhr  
Kinder-Vorstellung  
Dornröschen

Abends 8 Uhr

Schwarzwaldmädel  
Operette

## Notverkauf!

## Ia. Anzug-Stoffe

blau und grau Wollkammgarn  
à Meter RM. 6.80 und 8.80

Unverbindliche Mustersendung wird gerne zugesandt!

Geraer Textilfabrikation G. m. b. H. Gera  
Postfach 13

## Panorama-Hotel

Samstag  
Italienische Nacht

## Sonder-Angebot in Waschstoffen

zu ganz besonders niedrigen Preisen:

Waschseide bedruckt 0.90 0.80 0.60

Waschseide Ia. „ 1.40 1.25 0.95

Wollmusseline „ 1.95 1.60 1.50

Große Posten Reste in Waschseide und Woll-  
musseline, für Kleider und Blusen geeignet  
weit unter Preis

PHIL. **Bosch** NACHE  
INHABER ERITZ WIBER  
WILDBAD

Haus- und Vermögens-  
verwaltungen  
Private Nachlaßausein-  
andersetzungen  
Vergleiche und ausser-  
gerichtl. Arrangements  
evtl. mit Kapitalbet.  
Grundstücks- und Hypo-  
thekvermittl.  
Robert Schüle  
Notar.-Prakt.  
Wildbad  
Lalenbergstr. 44.

## Trauerfächer

werden einwandfrei  
und sehr preiswert  
schwarz gefärbt  
in der Färberei Wüst  
Annahme: Korsettgeschäft  
Wandpflug, König-Karlstr.

WANDERER-WERKE A.-G.  
SCHONAU-CHEMNITZ

**KLEIN-CONTINENTAL**  
DAS SCHREIBZEUG DES  
MODERNEN MENSCHEN



Durch General-Vertretung:

THEODOR KRAFT  
STUTT-GART-KANZLEI-STR. 11

TELEFON 22528

RETURN HOME  
VIA THE PICTURESQUE  
ST. LAWRENCE SEAWAY

The shortest route to everywhere in  
Canada and America  
„Empress of Britain“  
The World's Luxury Liner sails  
Aug. 27  
Sept. 19  
Sept. 24  
Oct. 8  
Only 3 days open sea

FARES  
FURTHER  
REDUCED

**CANADIAN PACIFIC**

Hamburg, Alsterdamm 9, Berlin, Unter den Linden 17/18  
Munich Promenadeplatz 18  
Frankfurt a. M. Kaiserstraße 23  
and Agents in all important Towns and Spas.

Cologne Hohestraße 142  
Düsseldorf Hindenburgwall 34/36